

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Oldenburger Nachrichten für Stadt und Land. 1938-1939
73 (1939) (bis 30.11.1939)**

32 (2.2.1939)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-823077](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-823077)

Heute 3 Beisagen

Die Nachrichten erscheinen täglich, aus an den Sonntagen. Bezugspreis per Quartalszeitung monatlich 2,10 M., per halbjährlich 4,20 M. ...

Oldenburger Nachrichten

für Stadt und Land

Eingelpreis 10 Pf

Dauerschleifer Dr. Alfred Scharf, gleichzeitige Heimatsbeilage und ...

Nummer 32

Oldenburg, Donnerstag, den 2. Februar 1939

73 Jahrgang

Roosevelt als Kriegsbekehrer entlarvt

Sensationelle Erklärungen des Präsidenten der USA vor dem Militärausschuß des Senats

Politischer Amoklauf

Berlin, 1. Februar. Herr Roosevelt schwingt die Brandsackel der Kriegstreiberei! Er macht sich zum offiziellen Sprecher der Kriegstreiber vom Schlage Jones, Morgenthau und Baruch, gewissermaßen zum amtlichen Vertreter aller Heher und Brunnensänger, die aufrechtches Mannesium und ehrliche Arbeit noch von jeher geschätzt haben. Das ist die nuchterne und logische Schlussfolgerung, die wir aus den jüngsten Erklärungen Roosevelts in der von ihm einberufenen geheimen Konferenz des Militärausschusses des Senats im Weißen Haus zu ziehen haben. ...

Militärische Hilfe für Demokratien

New York, 1. Februar. Roosevelt, der Präsident der Vereinigten Staaten von Amerika, hat gestern in einer vertraulichen Sitzung des Militärausschusses des Senats Ausführungen gemacht, die selbst in Amerika als höchst sensationell empfunden werden. Es ging in dieser Ansprache vor dem Militärausschuß um die Kritik, die in weitesten Kreisen der amerikanischen Öffentlichkeit an der Regierung wegen der Preisgabe militärischer Geheimnisse an Frankreich geübt wird. Roosevelts Erklärungen gingen über die Zurückweisungen dieser Kritik weit hinaus, wenn das, was in den amerikanischen Zeitungen über die Beratungen vor dem Militärausschuß veröffentlicht wird, den Tatsachen entspricht. ...

Phantastische Rüstungsausgaben in England

London, 2. Februar. Der politische Korrespondent der „Times“ will von maßgeblicher Stelle erfahren haben, daß sich das Kabinett in seinen Sitzungen am Mittwoch auch mit Verteidigungsfragen befaßt habe. Die Minister hätten vor allem die neuen Haushaltsvorschlüsse für die einzelnen Wehrmachtsteile geprüft. Dieser werden mindestens 2 Milliarden Mark höher sein als im vergangenen Jahr. ...

kann keinem Zweifel unterliegen, daß der Schlag, zu dem Roosevelt aus der vertraulichen Sitzung des Militärausschusses des Senats ausgeht hat, den gemeinen Menschenfeinden der Juden und Freimaurer, die in der Wall-Street und an den übrigen internationalen Börsen ebenso zu Hause sind wie in Moskau, geradezu die Krone aufsetzt. Roosevelt konzentriert sich auf den „Konfliktfall“, während die Friedensrede des Führers überall tiefste Resonanz gefunden hat, während die friedliche Zielsetzung der deutschen Außenpolitik und der Hinweis auf den friedlichen Weg, der gegangen werden muß, um das Ziel zu erreichen, reiflose Anerkennung findet. ...

Folgen, die sich daraus ergaben, erinnern. Auch in den USA waren nur die Juden und die Kapitalisten die wirklichen Gewinner des Weltkriegs. Sie wollen es wieder werden. Dafür ist diese schlaure Heftkampagne Washingtons Beweis genug. Man wird sich erst recht überall in Europa und der Welt den tiefen Stimm der Ausführungen vernehmen, die der Führer vor dem Großdeutschen Reichstag über die entsetzenden Fragen im Zusammenhang der Wölfer gemacht hat. ...

„Americas Grenze am Rhein“

Dieses Schlagwort vertieren die am jüdischen Gängelband gehenden amerikanischen Zeitungen in ihren Ueberschriften. Das Weiße Haus hat trotz der Vertraulichkeit der Sitzung des Senatsausschusses bei Roosevelt dafür gesorgt, daß die Agitation für den unbremslichen Standpunkt des Präsidenten mit allen Spielarten der Zeitungstechnik sofort eingeleitet wurde. So erzählt man weiter, Roosevelt habe erklärt, daß die verantwortlichen Oberhäupter der europäischen Demokratien über seine Haltung ununterrichtet seien. ...

rechnen, daß er dafür zur Verantwortung gezogen würde. Im Militärausschuß des Senats war es bereits so weit. Und nun verfuhrte Roosevelt, durch die Anflage größten Stillschweigens in einer Geheimniskammer des Ausschusses, seine Gegner, die Wahrheitsfuchser schandhaft zu legen und den Sturm zu bannen. Das aber Washington nicht gehindert hat, gleichzeitig eine wilde Agitation für die in seiner Weise zu rechtfertigende, nur auf Warnung und Erzeugung einer Psychose abgezielte Heise des Präsidenten in Szene zu setzen. ...

Riesenbetrug Londoner Filmjuden

London, 2. Februar. Die fährden britische Filmgesellschaft, Gaumont British Picture Corporation, die sich wie nicht anders zu erwarten, in jüdischen Händen befindet, steht vor einem Крах. Die Gesellschaft, die u. a. rund 350 Lichtspieltheater kontrolliert, wird von dem jüdischen Widberpaar Direr geleitet, gegen das schon seit langem die härteste Mißtrauen bei den Aktionären bemerkt worden ist. ...

„Sind wir auf dem Wege zum Krieg?“

Washington, 2. Februar. Die durch Indiskretionen bekanntgewordenen Ausführungen Roosevelts vor dem Militärausschuß haben in Senatstreifen und in der Öffentlichkeit sehr gelebte Reaktionen hervorgerufen. Zahlreiche Teilnehmer an der Konferenz machten aus ihrem Unmut über die ihnen auferlegte Schweigepflicht in einer für die Vereinigten Staaten lebenswichtigen Frage keinen Hehl. Insbesondere die republikanischen Senatoren verlangen Veröffentlichung der Rede Roosevelts für die amtierende Regierung. ...

Hoover gegen Roosevelt

New York, 1. Februar. Der frühere Präsident der Vereinigten Staaten, Hoover, befindet sich in einer durch Rundfunk über das ganze Land verbreiteten Rede seinen Amtsnachfolger Roosevelt, eine Außenpolitik entgegenzusetzen. ...

BURG

Luffgigeln Sonntag 8, 5.30 und 8.30
 Täglich 6.00 und 8.30 Uhr
Ab heute
 Ein Film vom deutschen Herzen, vom Glauben an die Heimat!

Gustav Fröhlich
 Franziska Kinz



Ein Gustav-Ueicky-Film der Ufa nach dem gleichnamigen Roman von Ernst Zahn mit **Ilse Werner, Josefine Dora, Josef Eichheim B. Brem, G. Waldau, Heidemarie Hatheyer**
 Die großartige Berglandschaft der Oetzaler Alpen ist der Schauplatz dieses wundervollen, uns ergreifenden und bewegenden Films, der ein einzigartiges Frauen- und Mutterschicksal zur dramatischen Schilderung bringt
Ufa-Kulturfilm Tobis-Wochenschau
 Jugendliche zugelassen

Offene Baine?
 Dann verlassen Sie innerlich und äußerlich **Dr. Hähles Hautbräuder-Sandfrei**
 Dermismedicament nach 830. 1300. Sie befreien von:
Reformhaus Paul Logemann
 Gaststraße 24

Autovermietung
 Schauble Hauptstr. 45, Ruf 4854

Winter-Schluss-Verkauf
 Ende: Sonnabend, den 4. Februar
Carl Eggerting

Die kluge Hausfrau weiß, wo sie günstig kauft!

- Butterbrotpapier 2 Rollen = 100 Blatt -25
- Schrankpapier, lsbch. Muster -25 -20
- Einholnetze -30
- Schnürbänder 6 Paar -25
- Heizkörperbürsten -35
- Tollfettenbürsten -30
- la Seifenpulver 500 gr -20
- Seifenflocken 500 gr -55
- Reisstärke 500 gr -34
- Schmierseife 500 gr -24
- Silberseife 500 gr -30
- Kristall-Soda 500 gr -06
- Kernseife 375 gr-Riegel -22
- Panama-Späne 500 gr -40
- Bohnerwachs, gelb, weiß, braun 100 gr i. Pkt. -10
- Mopbesen, beste Qualität -75
- Mop, rund, beste Qualität -90
- Bohnerlütcher, extra weich -20
- Moppe, gr. Flasche -25
- Wäscheklammern, gr. Karton -25
- Wäscheleine, 30 m -60
- Washbretter, st. Zinkeingl. 2- 1.30 1.20
- Teppichbürsten -25
- Teppichkloster -35
- Cocobesen -40
- Cocoshandfeger -30
- Straßenbesen -55

Außerdem noch 3 Prozent Rabatt in Marken!
 (Ausgenommen Markenartikel)

Seifen-Puls
 Oldenburg-Schüttingsstr. 14
 Nordenham, Brake, Elsfleth

Darmträgheit
 Dann **Frugelletten** **Frein pflanzlich**
Reformhaus H. W. Gerdes
 Schüttingsstraße 5

Statt Karten!
 Oldenburg, den 1. Februar 1939.
 Nach langem Leiden entschied heute unsere liebe Schwester, Schwägerin und Tante
Fräulein Auguste Kolbe
 im 78. Lebensjahre.
 Im Namen der Angehörigen
Heinrich Kolbe
 Die Beerdigung findet von der Gertrudenkapelle aus statt am Sonnabend, dem 4. Februar, vormittags 10 1/2 Uhr; vorher Andacht.
 Etwaige Blumenpenden dorthin erbeten.

Oldenburg i. O., den 31. Januar 1939.
 Heute morgen 10.45 Uhr entschied nach langem, mit großer Geduld ertragenen Leiden, unsere innigstgeliebte Tochter, Schwester, Schwägerin, Schwägerntochter und Brant
Wilma
 im blühenden Alter von 23 Jahren.
 In tiefem Schmerz
 Wilhelm Gruber und Frau
 Lina geb. Buße
 und Kinder
 Familie Rehmeyer
 Heinz Rehmeyer, Hof-Wachmstr.
 als Verstorbte.
 Die Beerdigung findet statt am 4. Februar, vormittags 10.00 Uhr, auf dem neuen Friedhof. Vorher Trauerandacht in der Kapelle des St. Krankenhauses.
 Freundl. zuge dachte Kranzpenden zum Krankenhaus erbeten. — Von Beileidsbesuchen bitten wir abzusehen.

Für mein modernes Sandhaus
 (elektrisches Licht, Dampfheizung, fließendes Wasser in allen Stämmen) in der Lüneburger Heide (nahe Kreisstadt) luche ich
Wirtschaftlerin
 nicht unter 40 Jahr., die gut kochen kann und das Haus in Ordnung halten muß. Verdienstloser Gärtner und Gärtnerin anwendb. Nur Wirtschaftlerinnen, die bereits ähnl. Posten bekleidet, wollen sich meld. Ausführl. Angebote mit Bild unter B G 40/4 an die Zeitungs-Agentur, Bremen, Colmarer Straße 2b, erbeten.

Spünderlang lesen Sie ohne zu ermüden
 durch die gut angepasste Brille von
Optiker Schulz
 Ackerstr. 30, Ecke Ritterstr.
 (Eingang der Krankenkassen)
 Wer gut sieht ist besser dran

Ortsgruppen Osternburg, Wunderburg, Drielake, Kreyenbrück der NSDAP.

Am Sonntag, dem 5. Februar 1939

Groß-Veranstaltung

zugunsten des Winterhilfswerks unter Mitwirkung sämtlicher Gliederungen, Verbände und Vereine Osternburgs

8.30 Uhr: Ummarsch der Gliederungen
 10.30 Uhr: Platzkonzert an der Bremer Straße (Ecke Ulmenstraße), ausgeführt vom Gattmusikkzug
 11.00 Uhr: Fußballspiel Viktoria I — Turnverein Glück auf I auf dem Viktoriaplatz. Mit den Eintrittskarten ist eine Verlosung verbunden
 11.00 Uhr: Platzkonzert vor der Wappspinnerei an der Stedinger Straße, ausgeführt vom Musikzug der Flak-Abteilung Oldenburg
 11.45 Uhr: Platzkonzert an der Bremer Straße, ausgeführt von der Reichsbahnschutz-Kapelle
 19.00 Uhr: Beginn des Tanzes in sämtl. Sälen Osternburgs

Reichhaltige Tombola, Gesangsvorträge, Schießbuden
 turnerische Vorführungen, humoristische Vorträge, Knobelbuden

Die Propagandaleiter

Der neue Bohnermop mit Stiel **2.95**
Seifen-Meyer Nadorster Straße 86

Für Jungesellen wäscht und stopft **„Reingold“**
 Hochhelderweg 3 / Ruf 4672

Oldenburgisches Staatstheater
 Telefon 4095

Donnerstag, 2. 2., 20—23¼: B. 18, 4. 11. 2. Neuaufführung Romeo und Julia Preisgruppe I
 Freitag, 3. 2., 20—22: 2. Konzert des Konzertsings der HJ
 Sonnabend, 4. 2., 15¼ bis 18¼: Vorstellung für auswärtige Schulen Wallenstein, 2. Teil (Wallenstein Tod) 20—22: Auber: Arrecht Niederdeutsche Bühne Wind um de Ohren Preise: 0,60 bis 2,20 RM
 Sonntag, 5. 2., 15¼—17¼: Geschlossene Vorstellung für die HJ
 Die wunderbare Kette mit dem Zauberboot 20—22¼: Auber: Arrecht Neuaufführung Der Reiter aus Fingebn Preisgruppe II
 • Veranstaltungsring der HJ 50 Prozent Ermäßigung

Statt jeder besonderen Anzeige
 Heute morgen wurde meine liebe Schwägerin
Mimi Gramberg
 im 65. Lebensjahre von ihrem Leiden erlöst.
 Im Namen aller Verwandten
Frau Marie Gramberg
 Feber, den 1. Februar 1939.
 Beerdigung am Sonnabend, dem 4. Februar, nachmittags 3 Uhr, von der Friedhofskapelle aus.

Oldenburg, den 1. Februar 1939.
 Für die herzlichste Anteilnahme beim Heimgange unserer lieben Großmutter sagen wir unseren herzlichsten Dank
Geschwister Dienemann.

Für die uns beim Heimgange unseres lieben Entschlafenen erwiesene Teilnahme sagen wir unseren herzlichsten Dank.
Frau Germinie Schütte und Kinder.
 Oldenburg, den 2. Februar 1939.
 Bargauweg 3.

Für die uns beim Heimgange unseres lieben Entschlafenen erwiesene Teilnahme, sowie allen denen, die uns an den schweren Tagen in großer Hilfsbereitschaft beigestanden haben, sagen wir unseren aufrichtigsten Dank.
Schütte. Familie Siegens.

ARBEIT UND WIRTSCHAFT

Handelsteil der „Oldenburger Nachrichten“

Zusammenlegung im Handwerk abgeschlossen: 14 000 Innungen

Der Reichshand der Deutschen Handwerks... Zusammenlegung im Handwerk abgeschlossen: 14 000 Innungen

Welch ist das Bild bei den Reichshandwerk... Zusammenlegung im Handwerk abgeschlossen: 14 000 Innungen

Deutsche Gewerbe-Blatt GmbH... (Deutsche Gewerbe-Blatt GmbH...)

Sammelal 46-50 (12), 51-47-50 (147), c 38-48... (Sammelal 46-50 (12), 51-47-50 (147), c 38-48...)

Stellung und Aufgaben der Techn. Nothilfe im Dritten Reich

Der Reichsführer H und Chef der Deutschen... Stellung und Aufgaben der Techn. Nothilfe im Dritten Reich

sch der TN im Reich zur Katastrophenbefähigung... Stellung und Aufgaben der Techn. Nothilfe im Dritten Reich

Steuerkalender Februar 1939

- Steuerkalender Februar 1939... (List of tax dates and deadlines for February 1939)

- inden; Malis 31. l. an Dänischen Küst... (List of dates and locations for tax-related events)

Deeliner Böse

Die Geschäftstätigkeit am Aktienmarkt... Deeliner Böse

Deutsche Dampfschiffahrts-Ges. „Hann“. Bremen... Deutsche Dampfschiffahrts-Ges. „Hann“. Bremen

Schiffsnachrichten

Postschiff „Gloed“, Bremen, Waddafagabetro... Schiffsnachrichten

Deutsche Dampfschiffahrts-Ges. „Hann“. Bremen... Schiffsnachrichten

Märkte... (Market reports and prices)

Was kosten die Eier?... (Market reports and prices)

Wichtige Rufnummern und Adressen. Wir bitten um Beachtung. (Advertisement for phone numbers and addresses)

Nachrichten aus der NSDAP, ihren Gliederungen und angeschlossenen Verbänden

Entschluß des Jungvolks

Die Teilnehmer des Jungvolks an der Jugendwoche, in der der SA-Mann 'Pour le mérite' ausgezeichnet, treten am Sonntag ab dem Platz der NSDAP in Oldenburg...

NSDAP, Kreis Ammerland

Wo steht der Feind?

Am 9. Februar wird hier in 33 Versammlungen die Woche hermiterzogen. Samstags abend zu dieser Berechnung!

Landwirtschaft

Landwirtschaftlich geht es hier sehr gut. Die Ernte ist reich. Die Bauern sind zufrieden. Die Preise für landwirtschaftliche Produkte sind stabil.

Straßen und Plätze der SA im Kreis Friesland

Die SA hat in Friesland viele Straßen und Plätze errichtet. Dies zeigt die Stärke der Partei in der Provinz.

Wangerooze

Die SA hat in Wangerooze viele Mitglieder gewonnen. Die Partei ist hier sehr aktiv.

Wargersfeld

Die SA hat in Wargersfeld viele Mitglieder gewonnen. Die Partei ist hier sehr aktiv.

Pflichtappell der NSDAP-Amtswalter

Aus den Ortsleitungen Bürgerfeld, Nadorf, Ehem - Kreisobmann Büfing und Kreisleiter Engelbart sprachen

Nach der Neugliederung der NSDAP, Kreis Oldenburg-Stadt, werden jetzt, verschiedene Ortsleitungen gemeinsam, Pflichtappelle durchgeführt. Es sollen sich treffen am Sonntag im Bürgerfeld die Domänen, Nadorf und Ehem. Der NSDAP aus den Ortsleitungen, Ehren, Bürgerfeld und Nadorf. Den Ortsleitungen, Bürgerfeld und Nadorf. Den Ortsleitungen, Bürgerfeld und Nadorf.

Kreisobmann Büfing

Er charakterisierte treffend den Begriff der Arbeit. Es sei jetzt eine Ehre, Arbeiter zu sein und der Arbeit für das Volk zu sein.

Oldenburgisches Staatstheater

Heute abend: Neuaufführung!

„Ameo und Julia“
Schauspiel von William Shakespears
Inszenierung: G. R. Sellner

Morgen abend:
Zweites Konzert des Konzertings der NSDAP
Leitung: Generalmusikdirektor L. Ludwig

Melodram-Abend im Schloß

Der 11. Februar angelegte Melodram-Abend, bei dem „Enoch Arden“ von Tennyson, mit der Musik von Richard Strauss, und „Das Segenlied“ von Wilhelm Kienast, mit der Musik von Max v. Schilling zur Darbietung gelangten, zeitigte bereits am ersten Vorverkaufstage eine so starke Kartenzahlung, daß die Veranstaltung in den großen Saal verlegt werden mußte.

Kreisleiter Engelbart

Er sprach über die Aufgaben der NSDAP. Die Partei hat die Aufgabe, das Volk zu erziehen und zu erheben.

Kreisobmann Büfing

Er sprach über die Aufgaben der NSDAP. Die Partei hat die Aufgabe, das Volk zu erziehen und zu erheben.

Niederdeutsche Bühne

(Oldenburger Kreis)

„Din und die Dhrn“

Das ist der Titel der neuen Komödie der Niederdeutschen Bühne. Gemacht ist damit nicht nur der Wind, der oben an der Nordsee über die Deiche braust und den Fischen um die Ohren bläst, gemeint ist auch das Schicksal, die Härte des Lebens, die den Menschen angeht, und mit der er auf seine Weise fertig werden muß.

NSG Kraft durch Freude

Kreis Oldenburg-Stadt

Künstlerspiele

Einmal im Monat Groß-Varieté mit „Kraft durch Freude“ in der „Afloria“ — ein Begriff für Oldenburg! Schaffende aus allen Kreisen freuen sich auf Stunden der Entspannung, die ihnen durch die Künstler und Künstlerinnen vom Varieté geboten werden.

Rundgang durch die Heimat

Wargersfeld

Die SA hat in Wargersfeld viele Mitglieder gewonnen. Die Partei ist hier sehr aktiv.

Wargersfeld

Die SA hat in Wargersfeld viele Mitglieder gewonnen. Die Partei ist hier sehr aktiv.

Ehemericht

Der Gemeinderat in Ehem hat eine Resolution beschlossen. Die Partei hat die Aufgabe, das Volk zu erziehen und zu erheben.

Wargersfeld

Die SA hat in Wargersfeld viele Mitglieder gewonnen. Die Partei ist hier sehr aktiv.

Wargersfeld

Die SA hat in Wargersfeld viele Mitglieder gewonnen. Die Partei ist hier sehr aktiv.

Wargersfeld

Die SA hat in Wargersfeld viele Mitglieder gewonnen. Die Partei ist hier sehr aktiv.

Wargersfeld

Die SA hat in Wargersfeld viele Mitglieder gewonnen. Die Partei ist hier sehr aktiv.

Wargersfeld

Die SA hat in Wargersfeld viele Mitglieder gewonnen. Die Partei ist hier sehr aktiv.

Wargersfeld

Die SA hat in Wargersfeld viele Mitglieder gewonnen. Die Partei ist hier sehr aktiv.

Wargersfeld

Die SA hat in Wargersfeld viele Mitglieder gewonnen. Die Partei ist hier sehr aktiv.

Wargersfeld

Die SA hat in Wargersfeld viele Mitglieder gewonnen. Die Partei ist hier sehr aktiv.

Wargersfeld

Die SA hat in Wargersfeld viele Mitglieder gewonnen. Die Partei ist hier sehr aktiv.

Wargersfeld

Die SA hat in Wargersfeld viele Mitglieder gewonnen. Die Partei ist hier sehr aktiv.

Wargersfeld

Die SA hat in Wargersfeld viele Mitglieder gewonnen. Die Partei ist hier sehr aktiv.

Zuckerkuhler

Glaschen 50,-
Emil Hinrichs, Weinhandlung
Harenstr. 61 — Fernruf 2508

Zuverlässige Nähmaschine

versenkbar, vor- u. rückwärts nähend,
mit Stopp- u. Rücklaufvorrichtung,
3 Jahre Garant. Garantie 120,-
Munderloh, Oldenburg
Langen Str. 7

Neueingänge von

Frottiertüchern und Handtüchern
Carl Feucher
Donnerschwer Str. 40

Denken Sie

einmal darüber nach, wie Sie Ihren Urlaub verbringen können.
Sie interessieren dann bestimmt in den „Achtungen“

Regelpost

Letzter Meisterschafts-Start über 200 Augen

Unsere Oldenburger Sportler traten am letzten Sonntag und Sonntag auf den Dübendorfschloßwiese überholten haben im den Dübendorfschloßwiese...

Die Klubmeisterschaft war dem Regelfuß „Merkur“ nicht zu nehmen. Die Mannschaft, die aus den Regelfuß...

Kabarett „Eulenspiegel“

Die erste Gedächtnisfeier ist bei der Oldenburger Aktionsschloßwiese wieder einmal sehr gut angekommen. Sie bringt ein Programm, das selbst die ausgereichn...

gingerissen wird. — Ein Mann, bei dessen Auftritt man wirklich nicht weiß, ob man wegen der Romik...

Genrich Harms und Frau Annemarie geb. Gerdes, Radorf, ein Sohn...

Verlobte: Maria Foden mit Wilhelm Sanber, Iudwigen Emben...

BDM-Werk, „Glaube und Schönheit“

Öffentliche Vorführungen der Arbeitsgemeinschaft des BDM-Werkes „Glaube und Schönheit“ am 3. Februar 1939, 20.15 Uhr, in der „Astor“...

Der Landrat

Die Maul- und Flußseuche ist erloschen in den Viehbeständen des: 1. Wild, Schwabe, Wietfeld, 2. D. Weber, Hensch...

Familien-Nachrichten

andere Blätter entnommen: Geboren: Alfred Eddermann und Frau Käthe geb. Köster, Wilhelmshaven, ein Sohn...

Der Landrat des Landkreises Ammerland

Wetterfische, den 27. Januar 1939. In den Viehbeständen folgender Besitzer ist die Maul- und Flußseuche...

Der Landrat

Cloppenburg, den 27. Januar 1939. Unter dem Viehbestände des Pädgers Niobis Marfus in Elften ist die Maul- und Flußseuche ausgebrochen. Oberrgebiet...

Wir rufen alle Oldenburger herzlich zur Teilnahme auf! Unkostenbeitrag 0,25 RM. Karten sind noch an der Abendkasse zu erhalten...

Mit „Kraft durch Freude“ in den „Eulenspiegel“ Freitags große Kabarettvorstellung. Ubergeladene Vortragsfolge! Anfang 20.30 Uhr...

Hundsmühlener Krug / H. Wöbken. Am Sonntag, dem 5. Februar, 1939, Anfang 16 Uhr Tanz. Halbstündliche Vorortbahnverbindung ab Markt...

Suche zum 6. Februar einen älteren Landwirtschafter u. 6 Gedächtnisgehilfen. Haus Enater, Gartengestaltung, Alexanderstr. 59/1.

Fisch. Ab heute nachm. 5 Uhr nachmittags 1/2 Kilogramm von 35 Pf. an, Rabejahn, Seelachs, Goldbrach, Heilbutt, Milet, Karbonade, Holzungen, Sprotten, grüne Heringe, Stint, Speisemuscheln, prima Räucherwaren, Salzheringe 25 St. 1 Pf. Gehens Fischhalle, Kurwischstraße 16, Telefon 3872.

Ford - Lieferwagen (getöschelt) Adler - Limousine (Schwäbisch, mit Treppenanbau) Telefon 4854. Trekkerfahrer für Deutsches Postamt, Gebr. Meyer, Sägelwerk, Welfenring 72.

Das Wort 8 Pfennige. Kleinanzeigen des „Oldenburger Nachrichten“. Bei Anzeigen mit Kennziffer ist eine Kennziffergebühr zu zahlen - Kennziffergebühr 30 Pfennige...

Wohnungsmarkt. Freundliches Zimmer zu vermieten. Etabliert 16 L. Möbliertes Zimmer zu vermieten. Westertal 13. Laden (auch als Büro) mit dreiräumiger Wohnung...

Zuverlässiges Mädchen für ganze oder halbe Tage auf sofort gesucht. Zahlreiche Preise für getragene und gebrauchte Waren. Für Wohnung und Haushalt. Mahagoni-Vollsternmöbel...

Geizhäre. Freizeitsommerbude in Street für Mat und Zunt zu vermieten. Angebot unter 7 940. Hausbesitzerverein. Markt 5, sucht Wohnungen jeder Größe für gute Mieter...

Wäsche und Kleidung. Unterzeuge jeder Art enorm preiswert. Wäsche und Kleidung. Unterzeuge jeder Art enorm preiswert. Wäsche und Kleidung...

Wittekind-Betriebe. Inhaber: Walter Bär. Sensationell ist der Erfolg der Kapelle Herbert Hiff. Täglich ab 8.30 Uhr abends im Tanzpalast.

Suchen Sie Personal? Dann hilft Ihnen die kleine 8-Pf-Wortanzeige. Geben Sie Ihre Stellenanzeigen in der 8-Pf-Wortanzeige...

Suchen Sie Personal? Dann hilft Ihnen die kleine 8-Pf-Wortanzeige. Geben Sie Ihre Stellenanzeigen in der 8-Pf-Wortanzeige...

Kulturleben der Gegenwart

Beilage zu Nr. 32 der „Oldenburger Nachrichten“ vom Donnerstag, dem 2. Februar 1939

Karl-Günter Wiegand:

Vom ewigen deutschen Lächeln Ein fröhliches Kapitel der Kunstgeschichte

Man hat einmal von uns Deutschen gesagt, daß wir besser zu sterben als zu leben vermögen. In diesem Wort mag ein körnchen Wahrheit enthalten sein — entstanden aber ist es sicher aus der Misrichtung anderer Völker jenseits unserer Grenzen, und es be-

wir jene kluge Selbstironie des Weisen, der auf die Unbill des Lebens und die eigenen Fehler herablickt und sie mit einem Lächeln zu tragen weiß.

Der deutsche Humor hat seinen häufigsten Ausdruck wohl im gesprochenen und geschriebenen Wort gefunden — von den Lagenliedern und Schmutzfeiern des Mittelalters über Grimmschäufens „Simplicius Simplicissimus“ und die lustig-berben Reisebüchlein des 17. und 18. Jahrhunderts bis in die Phantasielust der Romantiker und die moderne Humoreske. Darüber hinaus hat aber auch die Bildende Kunst ihren besonderen Beitrag beigetragen. So finden wir schon in den mittelalterlichen Steinplastiken und Holzschnitzereien die ersten künstlerischen Dokumente des deutschen Humors. Es sind der Auffassung der Zeit entsprechend nur verstoßene angebrachte lustige Einfälle der Künstler. Wie man die großen feierlichen Passionsspiele in den meisten Fällen durch einen allgemein bekannten und beliebten Hanswurst schmachtbarer zu machen suchte, der oft in den feierlichsten Augenblicken seine berben Scherze zum besten gab, so finden wir auch in den Kirchen an Kapitellen und Dachfirsten phantastische Tiere ihr Wesen treiben, am Chorgestühl Kobolde, Zwerge und Narren sich tummeln oder in den Hentersmechten und Priestern eines Altarbildes recht bärntliche Volkstypen in bildhafter Wirklichkeit dargestellt.

Wenn zum Beispiel im Mindener Dom die bunten Schlusssteine der Gewölbe manchen lustigen Einfall in den verschiedensten Gesichtern und Figuren tragen und eine große, deutlich sichtbare Konsole am Chor sogar einen Narren mit Schellenkappe zeigt, so zeugt gerade das von dieser Art des Humors.

Im sechzehnten Jahrhundert verstärkt sich diese Tendenz, weil die Abwendung von der starren religiösen Dogmatik des Mittelalters der Kunst neue Gebiete erschließt. Zuerst sind es nur flüchtige Skizzen und Einfälle des Künstlers, die er neben seiner Arbeit mit dem Stift und dem Pinsel auf einem Blatt Papier notiert.

Später aber finden diese Anfänge ihre Selbstständigkeit und Ausgestaltung besonders in der niederdeutschen Malerei des nebzehnten Jahrhunderts in breitem, volkstümlichem Ton. Es sei hier nur an das Werk des älteren Bruegel erinnert, der in seinen Darstellungen des Bauernlebens der damaligen Zeit einer der bekanntesten Meister des Humors geworden ist. Daß ihn seine Zeitgenossen auch schon ähnlich wie wir heute sehen, beweist die Erzählung seines ersten Biographen über die Entstehung der Bilder: „Bruegel, der wegen der vielen Spitzgeschichten und Schmutzen, die er dargestellt hat, oft „Der den Drol“ genannt wurde, arbeitete in Antwerpen (wo er zuerst seinen Wohnsitz hatte) viel für einen

Kaufmann Hanns Frandert, einen anständigen und guten Mann, der gern bei Bruegel war und täglich mit ihm verkehrte. Mit diesem Frandert ging Bruegel oft hinaus zu den Bauern, wenn Kirnes oder Hochzeit war, in Bauerntracht verkleidet, und sie gaben Geschenke wie andere, indem sie flunter-

asten Meister zu suchen; die erste wirkliche Vollkommenheit des Themas „Humor“ bringt erst die Buchillustration des achtzehnten Jahrhunderts. Es genügt hier den Namen des Berliner Kupferstechers Daniel Chodowiecki zu nennen, der neben der großen Menge seiner im Geschmack der Zeit ein wenig steifen „Kalendertupfer“ und Illustrationen eine Reihe ganz persönlicher Blätter schuf, die schon deutlich den nüchtern-sachlichen Geist des Berliner Volkswitzes atmen. Theodor Hofmann brachte ihn zum ersten Male zur höchsten Vollendung in seinen mit sicherem



„Der lachende Zwerg“
Bronzereplak aus dem 17. Jahrhundert

lagt im Grunde nicht mehr und nicht weniger, als daß wir eine besondere Auffassung vom Leben in uns tragen. Schwerer und nachdenklicher als die Angehörigen anderer Völker veranlagt, sucht der Deutsche überall Zusammenhänge und Gründe, nichts gilt für ihn, was nicht auch einer gedanklichen Prüfung standhält.

Diese typisch deutsche Art der Lebensauffassung zeigt sich auch in einer besonderen Auffassung von Fröhlichkeit und Humor. Während der Engländer zum Beispiel eine große Vorliebe für jenen „spaltenigen“ Witz bekundet, der aus der unbewußten Komik eines bestimmten Menschentyps seiner Nase herauswächst, pflegt der Franzose das geistvolle „Bonmot“, jene Form der Unterhaltung, um dessen willen er immer in der Gesellschaft als guter Gesellschaftler geschätzt war. Wir Deutschen dagegen brauchen auch hier jenes körnchen Wahrheit und Bitterkeit, um uns die Freude nicht ideal erscheinen zu lassen. Ein Witz ist für uns erst „gut“, wenn er eine besonders treffende psychologische Beobachtung einschließt, und am meisten schätzen



Ludwig Richter: „Die Kapelle“
(aus einem Holzschnitt)



Martin Schongauer (15. Jahrh.): „Der Müller“

ten, daß sie zu den Verwandten oder Landsleuten der Braut gehörten. Bruegel hatte seine Freude daran, die Bauern in ihrer brotlligen Art essen, trinken, tanzen, springen und freien zu sehen, was er dann witzig und lustig in Farben wiedergab. Die holländischen Kleinmeister verfeinerten und vervoll-

strich den Alltag der Zeit schildernden Blättern, die uns einmal den verregneten Sonntagsausflug eines Dienstmädchens oder die Verlobung eines Kleinbürgers, das andere Mal den Streich eines Schufferjungen schildern. Ihm schließt sich unmittelbar der Frankfurter Otto Hendtschel an. Seine Zeichnungen zeigen die liebenswürdigere Fröhlichkeit des Süddeutschen, für deren Beliebtheit noch heute ihre weite Verbreitung spricht. Viele Namen wären hier noch zu nennen: Moritz von Schwind mit seinen Märchenbüchern, Ludwig Richter mit den von wunderbarer Poesie verkärten Szenen aus dem Leben des Großen und Kleinen, Hans Thoma, der ein ganzes Leben lang im Grunde der verträumte Schwarzwaldbau seiner Kindheit blieb, und viele andere mehr. Besonders zu erwähnen gilt es aber vor allem noch den Kreis der Münchener Illustratoren — Oberländer und Sulzbach —, die den gezeichneten Witz zu einer solchen Verlebendigung und Popularität brachten, daß er weit über das Erleben des Alltags hinausreicht. Ueber ihnen allen aber steht die Gestalt Wilhelm Buschs, der in seinen jedem von uns bekannten Werken aus echtem Künstlerinn heraus in Wort und Bild so treffend das „Lächeln des Weisen“ zu gestalten wußte, daß er schließlich zum Klassiker des deutschen Humors wurde.



H. Oberländer: „Der gute Datsel“

kommeten diese Kunst in den darauffolgenden Jahrzehnten immer mehr, so daß sie in dem Hause des Bürgers Eingang fand und lange Zeit für die Malerei bestimmen wurde.

Von einer eigentlichen Kunst des deutschen Humors läßt sich aber erst seit der neueren Zeit sprechen. Die Märchenwelt der Romantiker verbräutete ihre humoristischen Darstellungen mit dem Kostüm vergangener Zeiten und fremder Welten, der bürgerlichstädtische Alltag des Wiedermeier gibt ihnen eine große Zahl neuer Themen, bis schließlich der Realismus vor und nach der Jahrhundertwende Höhepunkt und breitetes Ausleben der künstlerischen Gestaltung des Humors brachte. Immer hatte hieran aber die Graphik einen besonderen Anteil. Mag ihr die flüchtigere Technik und leichtere Verbreitung dem Wesen des Witzes näher stehen, mag ihr die Illustration von Buch und Zeitschrift frühzeitig diesen Weg gewiesen haben — jedenfalls finden wir Wort und Bild schon früh zur untrennbaren Einheit verschmolzen im Dienste des Humors. Eine Fülle von Künstlernamen aus neuerer Zeit taucht in diesem Zusammenhang auf. Ihre geistigen Ahnen haben wir zweifellos in den oft recht berben Kupferstichen und Holzschnitten der



Vieler Bruegel (16. Jahrh.):
„Die Bauernhochzeit“ (Ausschnitt)

